

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1483/2024
Amt/Aktenzeichen 10.01/10.01.02	Datum 15.10.2024	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 29.10.2024			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Klimaschutzbeirat	Vorberatung	05.11.2024	Ö
Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie	Vorberatung	14.11.2024	Ö
Haupt- und Personalausschuss	Vorberatung	20.11.2024	Ö
Stadtrat	Entscheidung	27.11.2024	Ö

Betreff: Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Mainz
Mainz, 21. Oktober 2024 gez. Nino Haase Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Klimaschutzbeirat, der Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie, der Haupt- und Personalausschuss empfiehlt, der Stadtrat beschließt die Nachhaltigkeitsstrategie und beauftragt die Verwaltung (Nachhaltigkeitsmanagement) mit der Koordination der Umsetzung, des Monitorings sowie einer regelmäßigen Berichterstattung.

Sachverhalt

Auf der UN-Vollversammlung im September 2015 in New York wurden mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung erstmals global gültige Nachhaltigkeitsziele - (Sustainable Development Goals, SDGs) - beschlossen. Die 17 Hauptziele der SDGs bilden für alle Staaten – erstmals in Nord und Süd – einen gemeinsamen Bezugsrahmen und sind auch in Deutschland für Bund, Länder und Kommunen handlungsleitend. Sie verzahnen die ökonomische, ökologische und soziale Dimension von Nachhaltigkeit. Im Hinblick auf die Umsetzung der Agenda 2030 und der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie kommt der kommunalen Ebene eine besondere Rolle zu, denn nahezu alle der 17 globalen Entwicklungsziele stehen im direkten oder indirekten Zusammenhang mit den Aufgaben einer Kommune.

Um aktuellen Herausforderungen zu begegnen, zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln, die Widerstandsfähigkeit zu steigern und kommunale Aufgaben nachhaltig zu gestalten, hat die Landeshauptstadt Mainz 2022 bis 2024 eine Nachhaltigkeitsstrategie der Stadtverwaltung erarbeitet. Das Projekt wurde von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.

Die Landeshauptstadt Mainz hat sich schon früh – im Rahmen des Agenda 21-Prozesses – für nachhaltiges Handeln unter dem Motto „global denken, lokal handeln“ entschieden. In Rheinland-Pfalz gilt die Landeshauptstadt anderen als Vorreiter und Vorbild, beispielsweise im Bereich „Nachhaltige Beschaffung“. 2019 unterzeichnete der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt die Musterresolution zur Umsetzung der Agenda 2030. Das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ wird von vielen verschiedenen Stellen getragen, 2021 wurde eine Koordination zwischen den verschiedenen Schaltstellen eingerichtet, um einzelne Ziele als Querschnittsaufgabe erfolgreich umsetzen zu können. Viele Akteure sind sich der Wichtigkeit und Aktualität der Themen bewusst und arbeiten daran. Dabei bleiben jedoch mangels eines übergeordneten Steuerungsinstrumentes Potenziale zur Synergienutzung ungenutzt. Daher hat die Landeshauptstadt sich für das Projekt „Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie“ beworben. Das Projekt wurde 2022-2023 von Global Nachhaltige Kommune von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global gefördert und durchgeführt. Die SKEW begleitete diesen Prozess in enger Zusammenarbeit und beauftragte in diesem Kontext :response als Dienstleister und Beratung. Die Nachhaltigkeitsstrategie dient fortan als zentrales Rahmendokument mit geregelten Verantwortlichkeiten, klar definierten Handlungsfeldern sowie strategischen und operativen Zielen inkl. entsprechender Maßnahmen. Die Strategie soll die Agenda 2030 und die SDGs systematisch im Verwaltungshandeln integrieren.

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgte in einem partizipativen Dialogprozess nach den Grundsätzen eines kooperativen Planungsverfahrens, der die Beteiligung unterschiedlicher Akteursgruppen (Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft) vorsieht, um bereits bei der Erarbeitung der Strategie Interessens- und Zielkonflikte effektiv, ergebnisorientiert und konsensual abzuwägen und zu lösen.

Im ersten Schritt wurde Anfang 2022 eine systematische Bestandsaufnahme von laufenden Nachhaltigkeitsaktivitäten und Nachhaltigkeitskonzepten anhand des Berichtsrahmens nachhaltige Kommune (BNK) des Rats für Nachhaltige Entwicklung durchgeführt und ausgewertet. Anschließend wurde das verwaltungsinterne ämterübergreifende Arbeitsgremium „Kernteam Nachhaltigkeit“ sowie das „Agenda-Forum“ als verwaltungsexterne Steuerungsgruppe mit diversen Stakeholdern und Bürger*innen gebildet. Mit diesen zwei Arbeitsgremien wurden in mehreren Workshops die Themen der Nachhaltigkeitsstrategie ausgewählt und sukzessive mit Zielen, Indikatoren und Maßnahmen ausgearbeitet.

HANDLUNGSFELD		WESENTLICHE THEMEN
	Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltiges Verwaltungshandeln
	Gemeinschaft und Engagement	<ul style="list-style-type: none"> • Globale Verantwortung und Eine Welt • Sozialer Zusammenhalt und Gerechtigkeit • Partizipation und Engagement • Bildung für nachhaltige Entwicklung
	Natur und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschutz und Biodiversität • Umgang mit natürlichen Ressourcen
	Klima und Energie	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaschutz und Energie(-effizienz) • Klimafolgenanpassung
	Wirtschaft und Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltiges Wirtschaften • Forschung und Innovation
	Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Verkehrssysteme für alle
	Gesundes Leben und Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Quartiersentwicklung • Gesundheitsförderung und -versorgung

Für jedes Handlungsfeld wurde ein Leitsatz entwickelt, der die angestrebte langfristige Entwicklung bis 2030 beschreibt, und eine übergreifende Orientierung für das städtische Handeln gibt. Mit den Leitsätzen werden die thematischen Schwerpunkte für jedes Handlungsfeld gesetzt und sie zeigen, welchen Beitrag die Stadt zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 leisten kann. Für jedes Schwerpunktthema wurden strategische und operative Ziele entwickelt. Strategische Ziele konkretisieren die Leitsätze durch die Benennung, was im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung längerfristig bis 2030 erreicht werden soll. Operative Ziele heben Teilaspekte der strategischen Ziele hervor und übersetzen sie in erste konkrete Handlungsschritte. Sie zeigen worauf die Kommune Einfluss nehmen kann und sind auf einen kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont von ein bis fünf Jahren ausgerichtet. Für jedes operative Ziel hat die Stadt Maßnahmen bzw. konkrete Aktivitäten mit direkter Handlungsrelevanz für die Stadt und Stadtgesellschaft festgelegt (Nachhaltigkeitsprogramm).

Zusätzlich sind für die operativen Ziele Indikatoren zur Fortschrittmessung festgelegt. Durch eine regelmäßige Datenerhebung zu den Indikatoren können Rückschlüsse auf den Zielerreichungsgrad gezogen und ggf. Maßnahmen eingeleitet werden. Die Indikatoren in orangener Schrift sind „SDG-Indikatoren für Kommunen“, welche 2017 vom Deutschen Städtetag initiiert und von acht Partnern entwickelt wurden (u.a. der Bertelsmann-Stiftung). Diese sollen für alle Städte, Kreise und Gemeinden in Deutschland geeignet sein und für ein wirkungsorientiertes Nachhaltigkeitsmanagement verwendet werden können. Teilweise werden die Daten für die Indikatoren über statistische Ämter erhoben und öffentlich zur Verfügung gestellt im „SDG-Portal“.

Finanzierung

Keine

Das Projekt wurde von Global Nachhaltige Kommune von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanziell gefördert.

Die Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen und damit auch die Zielerreichung steht unter dem Vorbehalt der möglichen Finanzierung im Rahmen des Haushalts der Landeshauptstadt Mainz. Maßnahmen, bei denen ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf besteht, werden gesondert in den Stadtrat eingebracht.

Anlage: Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Mainz